

# DAS OHR DES MALCHUS

**Text : Norbert Leo Müller**

**Musik: Hildegard Großsteiner**

Passion für gemischten Chor, Solisten, Sprecher und Orchester

## **VORBEMERKUNG:**

Basis dieser PASSION sind die Evangelien. Die Versetzung der Leidensgeschichte in die heutige Zeit soll nicht vordergründig oder moralisierend erfolgen. Vielmehr soll der Hörer in die Handlung versetzt werden und sich dadurch mit der Thematik auseinandersetzen. Durch diesen Prozess, der im Zuhörer ausgelöst wird, wird die Zeitlosigkeit der Passion transparent, die Leidensgeschichte wird aktuell.

**PROLOG:** (gesprochen, ohne Musik, aus Joh. 18,10)

**SPRECHER:**

*Simon Petrus nun, der ein Schwert hatte, zog es, schlug auf den Knecht des Hohenpriesters ein und hieb ihm das rechte Ohr ab. Der Name des Knechtes war Malchus.*

(kurze Musik, instrumental)

**SPRECHER:** Hättest du dir das damals gedacht, Malchus, dass dein Name, fast 2000 Jahre später, immer noch erwähnt wird? Damals, als du losgezogen bist, Malchus, gemeinsam mit anderen Dienern und Knechten, bewaffnet, wie gegen einen Mörder, um *den* Mann zu fangen, der dann dein blutendes Ohr von der Erde aufgehoben und – wie durch ein Wunder – wieder heil an deinen Kopf angefügt hat. Was hast du dir gedacht über diesen Mann? Was hast du dir gedacht, Malchus? Auf welche Stimmen hat dein Ohr gehört, bevor es abgehauen wurde? Und – was hat dein *neues* Ohr gehört? Hast du je noch etwas gehört, Malchus, von diesem *Jesus*, dessen Leidensgeschichte heute noch erzählt wird? Hast du je etwas gehört?

(eigentliche Ouvertüre, instrumental, lang)

**SPRECHER:** Ja, Malchus, du standest damals auf der *anderen* Seite. Wieso solltest du auch deine sichere Stellung für etwas so Unsicheres aufgeben, für etwas so Ungreifbares? Einfach für den Glauben an einen *Menschensohn, Gottessohn*? Dabei hättest du vielleicht ganz gut zu den Zwölfen gepaßt, Malchus! Malchus, der 13.! So jung und kämpferisch, wie du damals warst, Malchus, was meinst du? Vielleicht wärest du der einzige gewesen, der auf Gethsemani *nicht* geschlafen hätte, der einzige, der nicht geflohen wäre, Malchus, *der Getreue* ! Aber du warst ja auf der anderen Seite, wolltest *dort* der einzige sein, der sich richtig traut, der erste, der vorderste! Deshalb bist du ja auch ins Schwert gerannt mit deinem Ohr! Hast du nicht gewußt, daß *auch du* eingeladen warst zum Paschamahl dieses Jesus? Zu seinem *letzten* Abendmahl? Wußtest du das nicht, Malchus? Warum bist du nicht gekommen?

## KOMMET ZUM MAHL (Chor der Jünger)

KOMMET ZUM MAHL  
KOMMET ZUM MAHL  
ES IST DAS LETZTE MA(H)L!

*gesamter Chor*

KOMMET ZUM MAHL  
*IHR KINDER UND ARMEN*  
KOMMET ZUM MAHL  
*IHR SANFTEN UND FRIEDLICHEN*  
KOMMET ZUM MAHL  
*IHR SUCHENDEN UND LIEBENDEN*  
KOMMET ZUM MAHL  
*IHR FÜHLENDEN UND HÖRENDEN*  
KOMMET ZUM MAHL  
*IHR BEDRÄNGTEN UND VERSTOSSENEN*  
KOMMET ZUM MAHL  
*IHR KRANKEN UND VERACHTETEN*  
KOMMET ZUM MAHL  
*IHR MISSBRAUCHTEN UND OHNMÄCHTIGEN*

*gesamter Chor*  
*einzelne Stimme*

KOMMET ZUM MAHL  
KOMMET ZUM MAHL  
ES IST DAS LETZTE MA(H)L

**SPRECHER:** *Und auch ihr, die ihr euch nicht abgrenzen könnt gegen  
das Übermaß*

*der Ansprüche, die ständig an euch gestellt werden,  
ihr, die ihr glaubt, alle Erwartungen erfüllen zu müssen und doch nur eine  
Zumutung bleibt, kommt auch ihr zum Mahl!*

*Und auch du, Malchus, komm auch du!*

*Wo bist du?*

*Malchus!!!*

KOMMET ZUM MAHL  
KOMMET ZUM MAHL  
ES IST DAS LETZTE MA(H)L

*gesamter Chor*

**SPRECHER:** Ja, Malchus, da hast du etwas versäumt! Dieses letzte Abendmahl war nämlich etwas ganz Besonderes! Dieser Jesus wollte, dass diejenigen, die ihm vertrauten und an ihn glaubten, ihn *ganz* aufnehmen sollten, mit all ihren Sinnen, mit ihrem ganzen Wesen. Seine Botschaft der bedingungslosen Liebe sollte ihnen *in Fleisch und Blut* übergehen und in ihnen weiterleben von Generation zu Generation. Denn Jesus wusste, dass diesmal *er selbst* das Lamm sein würde, das geopfert werden sollte.

**MEIN FLEISCH SOLLT IHR ESSEN (Arie Jesus)**

MEIN FLEISCH SOLLT IHR ESSEN,  
MEIN BLUT SOLLT IHR TRINKEN,  
DAS LAMM, DAS GESCHLACHTET WIRD,  
BIN ICH

MEIN FLEISCH SOLLT IHR SEIN,  
MEIN BLUT SOLLT IHR SEIN,  
DAS LAMM, DAS GESCHLACHTET WIRD,  
BIN ICH

SO NEHMET UND ESSET,  
DENN DAS IST MEIN LEIB.  
UND NEHMET UND TRINKET,  
DENN DAS IST MEIN BLUT,  
DAS FÜR VIELE VERGOSSEN WIRD  
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN

**SPRECHER:** Vielleicht hast du gespürt, Malchus, dass du da an einer großen Sache beteiligt warst! Dieser Jesus – das hattest du selbst gehört – bezeichnete sich selbst einmal als *Sohn Gottes* ! Ja, diese Behauptung hatte allerhand ausgelöst, vor allem bei deinem Chef, Kaiphas, der damit gar nicht einverstanden war. Und was hast *du* dir gedacht, Malchus? War dieser Jesus nun ein harmloser Träumer oder ein verrückter Egozentriker? Psychopatisch, schizophren vielleicht? Oder war er vielleicht doch *der MESSIAS* ? Woher nahm dieser Mensch seine Sicherheit? Dieser *Mensch* . Wem *nützt* so jemand, der nur *lieben* will, Malchus? Wie kann man so einen *benützen* , *JUDAS* ?

**ER WOLLTE NICHT (Arie Judas)**

ICH WOLLTE IHN ZWINGEN  
DIE MACHT ZU ERRINGEN  
DOCH ER WOLLTE NICHT

ER SOLLTE SICH WANDELN  
ER SOLLTE JETZT HANDELN  
NEIN, ER WOLLTE NICHT

SEIN REICH JETZT ERRICHTEN  
DIE RÖMER VERNICHTEN  
NEIN, ER WOLLTE NICHT

ICH WOLLTE IHN TREIBEN  
ALS HERRSCHER ZU BLEIBEN  
DOCH ER WOLLTE NICHT

ER WOLLTE NUR LIEBEN  
IST MACHTLOS GEBLIEBEN  
DAS WOLLTE ICH NICHT

ER WOLLT FÜR UNS BÜSSEN  
MIT HÄNDEN UND FÜSSEN  
DAS WOLLTE ICH NICHT

ICH HAB IHN VERRATEN  
TROTZ ALL SEINER TATEN  
DAS WOLLTE ICH NICHT

ER HAT AUFGEGEBEN  
VERLOREN SEIN LEBEN  
DAS WOLLTE ICH NICHT

*(gesprochen) JUDAS:*  
*(gesprochen) JESUS :*

Bin ICH es Rabbi?  
Du sagst es!

**SPRECHER**: So war es also beschlossene Sache, dass Jesus  
ausgeliefert werden sollte.

Jesus ahnte bereits, dass in der Stunde, da er sie am meisten brauchte,  
alle von ihm flüchten würden, selbst die getreuesten seiner Freunde. Als  
sie also zum Ölberg hinausgingen, sagte Jesus zu ihnen:

**IHR WERDET ANSTOSS NEHMEN (REZITATIV JESUS)**

IHR WERDET ALLE ANSTOSS NEHMEN,  
DENN ES STEHT GESCHRIEBEN:  
ICH WERDE DEN HIRTEN SCHLAGEN,  
UND DIE SCHAFE WERDEN SICH ZERSTREUEN.  
WENN ICH ABER AUFERWECKT WORDEN BIN,  
WERDE ICH EUCH NACH GALILÄA VORANGEHEN.

**ICH WERDE FÜR DICH KÄMPFEN (Arie Petrus)**

MEIN HERR UND MEISTER, MEIN FREUND!  
WIE KANNST DU SO ETWAS SAGEN?  
DU WEISST DOCH HERR, WIE GROSS MEINE LIEBE IST!  
DAS HAB ICH DIR DOCH BEWIESEN!

DENN WENN ALLE DICH VERLASSEN,  
ICH STEHE ZU DIR!  
UND WENN ALLE ANSTOSS NEHMEN,  
ICH BLEIBE BEI DIR!

ICH WAR DOCH DER,  
DER IMMER BEI DIR WAR!  
ICH WAR DER ERSTE,  
DEN DU GERUFEN HAST!

ICH BIN DEINE RECHTE HAND.  
ICH BIN DER FELS,  
AUF DEM DU  
DEINE KIRCHE ERBAUEN WILLST.

ICH BIN STARK HERR,  
SIEH: HIER IST MEIN SCHWERT!  
ICH WERDE FÜR DICH KÄMPFEN!

DENN WENN ALLE DICH VERLASSEN,  
ICH STEHE ZU DIR!  
UND WENN ALLE ANSTOSS NEHMEN,  
ICH BLEIBE BEI DIR!

(gesprochen) Jesus: Wahrlich, ich sage dir, du wirst HEUTE, IN DIESER NACHT, noch ehe der Hahn zweimal kräht, mich dreimal verleugnen!

SPRECHER: Ja, das war dieser *Petrus*, derjenige, der im Augenblick Der unmittelbaren Gefahr die Flucht nach vorne angetreten und mutig auf dich eingedroschen hat, Malchus, weil du der vorderste warst.

Derselbe Petrus, der kurze Zeit später seinen Herrn verleugnet hat, weil die Angst, von einer Magd verspottet zu werden, größer war als die Angst vor euren Knüppeln und Schwertern.

Gegen Knüppel und Schwerter KANN man sich mit Knüppeln und Schwertern wehren, gegen Spott und Hohn nur – mit der LÜGE!

Kennst du diesen Mechanismus, Malchus?

Warst du deshalb der vorderste, als es galt, den zu ergreifen, der sich – mit LIEBE -gewehrt hat?

Auch er hatte Angst, Malchus, *TODESANGST, sodass sein Schweiß wie Tropfen Blutes wurde, die auf die Erde niederrannen*, damals auf dem Ölberg, bei einem Gehöft namens Gethsemani. Dort sagte Jesus zu seinen Jüngern:

**REZITATIV (JESUS)**

SETZT EUCH HIER NIEDER  
WÄHREND ICH BETE!

SPRECHER: *Und Petrus, Jakobus und Johannes nahm er mit sich und begann zu erschauern und zu zagen und sprach zu ihnen:*

**REZITATIV (JESUS)**

MEINE SEELE IST BETRÜBT  
BIS IN DEN TOD!  
BLEIBET HIER UND WACHET!

SPRECHER: *Dann ging er ein wenig weiter, warf sich auf die Erde nieder und betete, dass diese Stunde an ihm vorübergehen möge, wenn es möglich wäre.*

## MACH ETWAS VATER (Arie Jesus)

MACH ETWAS VATER, ICH KANNS NICHT ERTRAGEN!  
DIE TÜREN DES TODES SIND DUNKEL UND KALT!  
ICH HABE SO GROSSE ANGST, OH MEIN VATER!  
HILF MIR, ICH WILL NICHT, MUSS DAS DENN SEIN?

MUSS ICH DAS ALLES NUN WIRKLICH ERLEIDEN?  
DIE SCHMERZEN UND QUALEN, DEN SPOTT UND DIE PEIN?  
KANNST DU DEN KELCH NICHT VORBEI GEHEN LASSEN?  
STÖSST DU MICH NUN INS VERDERBEN HINEIN?

KANN ICH NICHT LÄNGER DIE ERDE DURCHWANDERN?  
MUSS ICH ZURÜCKLASSEN SONNE UND WIND?  
HÖR ICH NUN NIE MEHR DEN PULSSCHLAG DER ERDE?  
KANN ICH EIN MENSCHENSOHN NUN NIE MEHR SEIN?

VATER, GIB ANTWORT, WARUM WILLST DU SCHWEIGEN?  
BIN ICH NUN AUCH NOCH VERLASSEN VON DIR?  
SIE NUR : SIE SIND ALLE FEST EINGESCHLAFEN!  
SIE LASSEN MICH NUN ENDGÜLTIG ALLEIN.

*(gesprochen) JESUS:* Mein Vater, wenn dieser Kelch  
nicht an mir vorübergehen kann, ohne dass ich ihn  
trinke, so geschehe dein Wille!

**SPRECHER:** *Und er kam und fand sie schlafend und sprach zu Petrus:*

## WACHET UND BETET (REZITATIV JESUS)

SIMON DU SCHLÄFST?  
KONNTEST DU NICHT  
EINE STUNDE WACHEN?  
WACHET UND BETET,  
DAMIT IHR NICHT  
IN VERSUCHUNG FALLET!  
DER GEIST IST ZWAR WILLIG,  
DAS FLEISCH ABER SCHWACH!



## SCHWACH SIND WIR, TRAURIG (Arie Jünger)

SCHWACH SIND WIR, TRAURIG UND MÜDE DES  
LEBENS.  
REGLOS WOLLEN WIR DEN SCHATTEN ENTFLIEHN.  
WARM UND BEQUEM NUN IM TRAUMREICH  
VERSINKEN,  
DER SCHLAF SOLL SEIN NETZ RUHIG ÜBER UNS  
ZIEHN.

## STEHT AUF UND SEID WACH (ARIE JESUS)

FLIEHT NICHT VOR EUEREM EIGENEN SCHATTEN!  
VERSINKT NICHT IN IHN, SONDERN SEHT IHN EUCH  
AN!  
STEHT AUF UND SEID WACH, BEGINNT NEU ZU LEBEN!  
DENN DER BRUDER DES SCHLAFS IST DER TOD.

## WENN WIR NUR KÖNNTEN (Arie der schlafenden Jünger)

WENN WIR NUR KÖNNTEN, JA DANN WÜRDEN WIR  
LIEBER  
STARK SEIN UND WACHEN UND BETEN MIT DIR!  
TRAUER UND ANGST GELLEN UNS IN DEN OHREN,  
WIR HÖREN DIE INNERE STIMME NICHT MEHR.

SCHWACH SIND WIR, TRAURIG UND MÜDE DES  
LEBENS,  
REGLOS WOLLN WIR DEN SCHATTEN ENTFLIEHN.  
WARM UND BEQUEM NUN IM TRAUMREICH  
VERSINKEN,

## DER SCHLAF SOLL SEIN NETZ RUHIG ÜBER UNS ZIEHN.

*(gesprochen) /JESUS :* Es ist genug! Die Stunde ist gekommen.  
Siehe, der Menschensohn wird in die Hände der Sünde überliefert.  
Steht auf! Wir wollen gehen.  
Siehe, der mich überliefert, ist nahe!

**SPRECHER:** Jetzt, Malchus, kommt der Augenblick, durch den dein Name für immer im Buch der Bücher verewigt bleibt. Ihr kamt, im Dunkel der Nacht versteckt, ein bewaffneter Haufe, um *den* zu ergreifen, der dazu bestimmt war, diese Finsternis zu erhellen, mit dem zarten Licht seiner Liebe.

Judas machte ihn erkennbar --- durch einen Kuss.

Hat dieser Judas ihn geliebt, Malchus?

Hat Judas gewusst, was ihr mit Jesus vorhattet?

Wollte er ihn – retten?

Warum schweigst du, Malchus?

Hörst du nicht?

MALCHUS!

Er hat dir dein Ohr zurückgegeben, Malchus, das Ohr, mit dem du die Welt erfahren hast, seit du in sie eingetreten bist.

Was hast du *danach* gehört, Malchus?

Er hat dir das Ohr deiner *Kindheit* zurückgegeben.

Was hörst du *jetzt*, Malchus?

*Jene aber, die Jesus festgenommen hatten, führten ihn zum Hohenpriester Kajaphas, wo sich die Schriftgelehrten und Ältesten versammelt hatten. Die Hohenpriester aber und der ganze Hohe Rat suchten ein falsches Zeugnis gegen Jesus, um ihn zu Tode verurteilen zu können, fanden aber keines.*



**ER WILL NICHT SO SEIN WIE WIR IHN WOLLEN  
(Chor der Pharisäer)**

*(abwechselnd einzelner Zeuge oder Duett --- Chor der Schriftgelehrten)*

Z1: Er hat gesagt: Der Größte unter euch soll euer Diener sein!

CHOR: ER WILL NICHT SO SEIN, WIE WIR IHN WOLLEN.

Z2: Er war bei Zöllnern und Huren zu Gast!

CHOR: ER WILL NICHT SO SEIN WIE WIR!

Z3: Er sagte, wir sollen auch unsere Feinde lieben!

CHOR: ER WILL NICHT SO SEIN WIE WIR SIND!

Z4: Er hat einen Römer geheilt!

CHOR: UND AUCH NICHT SO, WIE WIR SEIN WOLLEN!

Z5: Er sagte: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!

CHOR: NICHT WIE WIR IHN DENKEN WILL ER SEIN

Z6: Er hat am Sabbath geheilt!

CHOR: NICHT WIE WIR IHN BRAUCHEN WILL ER SEIN!

Z7: Er hat gesagt: Zöllner und Dirnen kommen eher in das Himmelreich als die heuchlerischen und selbstgerechten Schriftgelehrten und Pharisäer!

CHOR: NICHT WIE WIR IHN WOLLEN WILL ER SEIN

Z8: Er hat gesagt: Für die Kinder ist das Himmelreich!

CHOR: UND AUCH NICHT SO WIE WIR SEIN WOLLEN

*(gesprochen):*

KAIPHAS : WAS willst du sein?

JESUS : Ich will ICH sein!

KAIPHAS : Und wer BIST du?

JESUS : Ich BIN, der ich BIN!

KAIPHA : Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß  
du uns sagst, ob du der Messias bist, der Sohn Gottes!

JESUS : Du hast es gesagt!

### CHOR DES HOHEN RATES

ER WILL NICHT SO SEIN WIE WIR IHN WOLLEN  
ER WILL NICHT SO SEIN WIE WIR  
ER WILL NICHT SO SEIN WIE WIR SIND  
UND AUCH NICHT SO WIE WIR SEIN WOLLEN

NICHT WIE WIR IHN DENKEN WILL ER SEIN  
NICHT WIE WIR IHN BRAUCHEN WILL ER SEIN  
NICHT WIE WIR IHN WOLLEN WILL ER SEIN  
UND AUCH NICHT SO WIE WIR SEIN WOLLEN

### ER WILL KEINE MACHT (ARIE KAIPHAS)

ER WILL NICHT MIT UNS ZUSAMMENARBEITEN.  
ER SCHADET UNS NUR, WIE KANN ER UNS NÜTZEN?  
WIE KANN MAN IHN NUR KONTROLLIEREN?  
SOLLMAN IHN EINGLIEDERN? --- ER WILL KEINE MACHT!  
ODER AUS DEM VERKEHR ZIEHEN?  
WIE IST ER GEFÄHRLICHER  
LEBENDIG ODER TOT?  
ODER TOT?  
ODER TOT?

(gesprochen) / KAIPHAS: Er hat Gott gelästert. Was brauchen wir noch Zeugen Er ist des Todes schuldig!

### SCHULDIG (CHOR DER PHARISÄER)

P1 : SCHULDIG (Grundton)  
P2 : SCHULDIG (1 Ton höher)  
P1 & P2: SCHULDIG ( P1 und P2 behalten ihre vorherigen Töne)  
P3 : SCHULDIG (1 Ton höher als P2)  
P1 & P2 & P3 : SCHULDIG (alle behalten ihre vorigen Töne)

usw.

SPRECHER: Ja, Malchus, Jesus wurde für schuldig erklärt, und jeder, der SCHULDIG schrie, warf dadurch seine eigene Schuld auf ihn, lud sie dem auf, der sie für alle tragen und dafür sterben sollte.

Kannst du dich noch erinnern, Malchus, an den Ziegenbock, dem man in früheren Zeiten alle Schulden aufgeladen und den man dann in die Wüste gejagt hat?

Kannst du dich erinnern, Malchus, an den SÜNDENBOCK?

Sicher, das gab es immer schon, Malchus, in *jeder* Zeit! Und das wiederholt sich auch immer wieder, Malchus, immer wieder, durch alle Zeiten hindurch.

Weil es so *einfach* ist, Malchus, so *einfach* !

Manchmal hat man solche Sündenböcke verjagt, manchmal mussten sie aber auch sterben, -- manchmal waren es sehr viele, die sterben mussten!

Hast du auch SCHULDIG gerufen, Malchus?

Oder warst du unter denen, die auch *PETRUS* zum Sündenbock machen wollten,

schließlich hättest du einen guten Grund gehabt, denk an dein Ohr!

Still!

Hast du auch den Hahn gehört, Malchus?

*INSTRUMENTALMUSIK*

**SPRECHER:** Und so wurde dann dieser Jesus, der es vorgezogen hatte, König eines GEISTIGEN Reiches zu bleiben, vor den obersten Vertreter jener weltlichen Macht geführt, die damals über euch regiert hat: vor PONTIUS PILATUS.  
Sollte doch der RÖMER das Urteil vollstrecken, das ihr längst über diesen Gottessohn gesprochen hattet! Sollten Die RÖMER ihn töten, den Juden war das ja verboten!  
Das war GESETZ!  
Es muss alles seine ORDNUNG haben im Leben, Malchus, im Leben – und im Tod!  
Alles seine Ordnung!  
Und es musste SCHNELL gehen!  
Bald war Sabbath – da durfte niemand gekreuzigt werden – und dann de.r Beginn des Paschafestes – da durfte niemand am Kreuz HÄNGEN bleiben .  
Das war GESETZ!  
Es muss alles seine Ordnung haben!  
Der Ordnung halber ließ der Römer Pontius Pilatus den Juden Jesus von Nazareth dann auch geißeln – eine ROUTINESTRAFE, durch die man einen ungeliebten langen Prozess verhindern und einen Fall als „ERLEDIGT“ betrachten konnte.  
Aber – sollte man einen Mann dafür bestrafen, daß er LIEBE gepredigt hatte?  
Nun, es war geschehen.  
Das Reich dieses Jesus war zwar, wie er selbst sagte, von einer anderen Welt – aber –  
sieht SO ein KÖNIG aus?  
Hast du ihn SO gesehen, Malchus, euren geschlagenen König?  
Was ist in dir vorgegangen, Malchus?  
Warst du immer noch der gehorsame Knecht deiner Vorgesetzten oder hast du etwas NEUES empfunden, etwas SELBSTÄNDIGES, wie es dein Feind empfunden hat, der Römer PONTIUS PILATUS?

## SEHT HER (Arie PONTIUS PILATUS)

(Zeile 2,4,6,8 usw. jeweils vom „Chor der anderen“ gesungen –  
Wiederholung des Themas  
„Nehmet und esset!“)

SEHT HER AUF DIESEN GESCHUNDENEN LEIB!  
Nehmet und esset!  
SEHT HER AUF DAS BLUT EURES KÖNIGS!  
Nehmet und trinket!  
SEHT HER - WELCH EIN MENSCH! ICH LIESS IHN EUCH GEISSELN!  
Nehmet und esset!  
SEHT HER - WIE EIN OPFERLAMM STEHT ER VOR EUCH!  
Nehmet und trinket!

ER TRÄGT KEINE SCHULD - ICH WILL IHN FREILASSEN  
Wir nehmen und töten!  
MIT SEINEM BLUT HAB ICH NICHTS MEHR ZU TUN!  
Wir nehmen und töten!  
NEHMT IHR IHN DOCH HIN - ER IST EUER KÖNIG!  
Wir nehmen und töten!  
MACHT WAS IHR WOLLT - WAS SOLL ICH DA NOCH TUN?

(*gerufen*): Kreuzige ihn!!!

PILATUS (*gesprochen*): Euren KÖNIG soll ich kreuzigen?

CHOR (*Aufbau wie bei „schuldig“*):

P1: KREUZIGE IHN!  
P1& P2: KREUZIGE IHN!  
P1&P2&P3: KREUZIGE IHN! *USW.*

## **MACHT WAS IHR WOLLT (Arie des Pilatus)**

SEHT HER AUF DIESEN GESCHUNDENEN LEIB!  
SEHT HER AUF DAS BLUT EURES KÖNIGS!  
SEHT HER WELCH EIN MENSCH ICH LIESS IHN EUCH GEISSELN  
SEHT HER WIE EIN OPFERLAMM STEHT ER VOR EUCH

ER TRÄGT KEINE SCHULD ICH WILL IHN FREILASSEN  
MIT SEINEM BLUT HAB ICH NICHTS MEHR ZU TUN  
NEHMT IHR IHN DOCH HIN ER IST EUER KÖNIG  
MACHT WAS IHR WOLLT WAS SOLL ICH DA NOCH TUN

CHOR (gesprochen): Wir haben keinen König außer dem Kaiser!  
Wenn du ihn nicht kreuzigst, bist du kein Freund des  
*Kaisers!*

PILATUS (gesprochen): So nehmt ihr ihn hin und kreuzigt ihn!  
Ich bin unschuldig am Blute dieses Gerechten!

## **INSTRUMENTALMUSIK**

SPRECHER: So nahmen sie ihn denn nicht AUF, sondern HIN, den  
Geschundenen Menschen, der mit SEINEM Kreuz das  
Kreuz und das Leid vieler trug, und sich nicht gewehrt hatte.  
Wie ein Lamm, das man zur Schlachtbank führt, tat er seinen Mund nicht  
auf.  
Und es gab keine Rettung mehr!  
Auch du, Malchus hättest ihn nicht mehr retten können, selbst wenn du  
das gewollt hättest!  
Weil er nämlich darauf verzichtete, gerettet zu werden, um auch jene zu  
retten, die alle Hoffnung auf Rettung in ihrem Herzen ermordet hatten.  
Und so wurde denn der Sohn Gottes ans Kreuz aus RAUM und ZEIT  
geschlagen.

*(12 Schläge – auch auf einer großen Trommel möglich –in 3 - er Gruppen  
von einander abgesetzt, im Gesamten langsam)*

\* \* \*            \* \* \*            \* \* \*            \* \* \*  
*linke Hand    rechte Hand    linker Fuß    rechter Fuß*

## **INSTRUMENTALMUSIK**



**SPRECHER:** So hing der Gottessohn, erhöht über den Menschen, die er liebte.

Von ihnen ANGENAGELT ans Kreuz, --FIXIERT--- GREIFBAR  
GEMACHT erst jetzt BE - GREIFBAR ?

Obwohl solcherart von den Menschen als DING festgemacht, --- DINGFEST gemacht - wollten diese, dass er herabsteige vom Kreuz, als GOTTESSOHN, wollten, daß er IHRE Tat SELBST wieder rückgängig mache, wollten ein WUNDER, eine SENSATION, wollten, daß es weitergehe, --- das Spiel.

Du kennst das, Malchus, man möchte WEITERSPIELEN, --- immer weiter!

**STEIG DOCH HERAB (CHOR DER SPÖTTER / Wechselgesang, Umkehrung in der zweiten Strophe)**

STEIG DOCH HERAB  
wenn du Gottes Sohn bist  
HILF DIR DOCH SELBST  
wenn du Gottes Sohn bist  
RETTE DICH JETZT  
wenn du Gottes Sohn bist  
KANNST DU DIR SELBST NICHT HELFEN?

GOTT SOLL IHN RETTEN  
wenn er Gottes Sohn ist  
DANN WOLLEN WIR GLAUBEN  
daß er Gottes Sohn ist  
ER STEIGE HERAB  
wenn er Gottes Sohn ist  
ER HAT JA IMMER AUF GOTT VERTRAUT!

**SPRECHER:** Von der sechsten Stunde an aber kam eine Finsternis über das ganze

Land, bis zur neunten Stunde. Und um die neunte  
Stunde rief Jesus  
mit lauter Stimme:

**REZITATIV (JESUS)**

ELI ELI LEMA SABACHTANI  
MEIN GOTT MEIN GOTT WARUM HAST DU MICH VERLASSEN?

## WO BIST DU VATER? (CHOR DER UMSTEHENDEN)

WO BIST DU VATER? DU HAST UNS VERLASSEN.  
ALLEIN SIND WIR HIER UND IM DUNKEL DER NACHT.  
HASS UND GEWALT ÜBERZIEHEN DIE ERDE  
UND DU HAST UNS DOCH DEN MESSIAS GEBRACHT!

LÄSST DU ES ZU, DASS WIR ALLES ZERSTÖREN?  
VERGIFTEN DAS WASSER, DIE ERDE, DEN WIND.  
MISSBRAUCHEN DIE SCHWESTER, ERSCHLAGEN DEN BRUDER  
VERGESSEN DASS WIR DEINE KINDER DOCH SIND!

VATER, GIB ANTWORT, WARUM WILLST DU SCHWEIGEN?  
SIND WIR DENN NUN GANZ VERLASSEN VON DIR?  
WIR HABEN SO GROSSE ANGST, UNSER VATER.  
SPRICH MIT UNS, WIR SIND SO EINSAM ALLHIER.

SPRECHER: Und noch einmal schrie Jesus mit lauter Stimme

*(sehr langer Schrei, evtl. im Playback - Verfahren auf Band aufgezeichnet.  
Die folgenden Sätze werden von Jugendlichen (J) und Erwachsenen (E)  
live und mit wechselnden Pausen in den Schrei hinein gesprochen bzw.  
geschrien)*

## DER SCHREI DER ERDE (Schreie)

- E: DAS IST DER SCHREI DER MISSHANDELTEN UND  
UNTERDRÜCKTEN
- E: DAS IST DER SCHREI DER VERGEWALTIGTEN FRAUEN
- J: DAS IST DER SCHREI DER MISSBRAUCHTEN KINDER
- E: DAS IST DER SCHREI DER HUNGERNDEN VÖLKER
- J: DAS IST DER SCHREI DER VERGIFTETEN FLÜSSE
- J: DAS IST DER SCHREI DER GEQUÄLTEN TIERE
- J: DAS IST DER SCHREI DER VERBRANNTEN WÄLDER
- E: DAS IST DER SCHREI DER AUSGEBEUTETEN
- E: DAS IST DER SCHREI DER ANGST
- K: DAS IST DER SCHREI DER ERDE
- E: DAS IST DER SCHREI DER ERDE
- ALLE: DAS IST DER SCHREI DER ERDE

*(STILLE)*

**SPRECHER:** Hast du den Schrei gehört, Malchus? Das RECHTE Ohr wurde abgeschlagen – schon vor langer Zeit, Malchus. Das RECHTE Ohr, das HINGEBENDE, AUFNEHMENDE, das WEIBLICHE Ohr!  
Blutend lag es auf der Erde, -- wurde zum BLUTENDEN OHR DER ERDE, unserer MUTTER ERDE, die wir misshandelt und vergewaltigt haben, vergiftet, gequält und verbrannt, bis einer gekommen ist, der dieses blutende Ohr aufgehoben und wieder heil gemacht hat.  
Es wurde WIEDER abgeschlagen, und WIEDER war einer da, der es aufgehoben hat,  
Malchus, dein Ohr!  
Warum wird es immer wieder abgeschlagen?  
Wie oft muß er noch kommen, der MESSIAS?

**DU HAST MIR SO GEFEHLT ( Arie der Mutter Maria)**

SO LIEGST DU LEBLOS MIR ZU FÜSSEN,  
GEPRIESEN ERST UND DANN GEQUÄLT,  
HAST DU DIE WELT VERLASSEN MÜSSEN.  
MEIN SOHN, DU HAST MIR SO GEFEHLT!

SEHR FRÜH SCHON HAST DU UNS VERLASSEN.  
DER STERNENHIMMEL WAR DEIN ZELT.  
LEBTEST AUF FELDERN UND AUF STRASSEN.  
MEIN SOHN, DU HAST MIR SO GEFEHLT

**DER GOTTESSOHN SCHLÄFT AUF DEN STEINEN,**  
**ARM WANDERT ER DURCH TAG UND NACHT.**  
**MIT IHM VERKÜNDEN ES DIE SEINEN:**  
**ER BRINGT DIE LIEBE, NICHT DIE MACHT!**

UND DU VOLLBRACHTEST WUNDERTATEN,  
DU WARST EIN HEILAND, WARST EIN HELD.  
HALFST ALLEN, DIE UM HILFE BATEN.  
MEIN SOHN, DU HAST MIR SO GEFEHLT!

ZUM SCHLUSS HAB ICH DICH HIER GETROFFEN,  
BLUTEND AUS WUNDEN UNGEZÄHLT.  
NUN KONNT ICH NICHT EINMAL MEHR HOFFEN.  
MEIN SOHN, DU HAST MIR SO GEFEHLT!

DU FEHLST MIR , DOCH DU BIST NICHT VERLOREN.  
ICH HÖRE DEINE STIMME GUT!  
ICH BIN IM GEISTE NEU GEBOREN,  
DURCH DEINE WUNDEN UND DEIN BLUT!

**DU FEHLST UNS, DOCH DU BIST NICHT VERLOREN**  
**WIR HÖREN DEINE STIMME GUT**  
**WIR SIND IM GEISTE NEU GEBOREN**  
**DURCH DEINE WUNDEN UND DEIN BLUT.**

